



Röm. kath. Kirchgemeinde Dulliken

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde) der röm. kath. Kirchgemeinde

Donnerstag, 4. Dezember 2014

Anwesend	22 Personen
Vorsitz	Herr Würgler Alban, Präsident
Protokoll	Frau Grui Elisabeth
Verteiler	- Kirchgemeinderat und Ersatzmitglieder, sowie Eingeladene - RP-Kommission Herr Fölmlı Edgar, Herr Furter Christian, Frau Bernadette Bärtschi - Finanzverwalter Herr Frischknecht Hanspeter - Präsident Pfarreirat Herr Frey Daniel - Präsident Religionskommission Herr Beno Meier - Pfarreisekretariat Frau Verena Studer

Traktanden

- 1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler**
- 2. Traktandenliste**
- 3. Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 26. Juni 2014**
- 4. Voranschlags 2015**
 - 4.1 Erläuterungen der Finanzverwaltung
 - 4.2 Festlegung der Teuerungszulage 2015
 - 4.3 Festlegung des Gemeindesteuersatzes 2015
 - 4.4 Genehmigung Budget 2015
- 5. Informationen aus dem Pastoralraum**
- 6. Beitritt Zweckverband**
- 7. Informationen und Verschiedenes**

1. Begrüssung und Wahl Stimmzähler

Der Vorsitzende Alban Würigler begrüsst die anwesenden Teilnehmer, Speziell begrüsst er den neuen Pfarrer Wieslaw Reglinski und Pfarrer Josef Schenker

Es sind 22 Personen anwesend, 4 Personen sind nicht stimmberechtigt.

Die Einladung zur Budget-Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarrblatt ausgeschrieben, ebenfalls wurden die Botschaften im Schriftenstand der Kirche aufgelegt.

Die Traktanden sind rechtzeitig im Pfarrblatt veröffentlicht worden und für Interessierte im Schriftenstand in der Kirche aufgelegt worden.

Als Stimmzähler wird Andrea Bolliger einstimmig gewählt.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig und ohne Wortbegehren genehmigt.

3. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 26. Juni 2014

Das Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 26. Juni 2014 ist im Sinne von Art. 12 der Gemeindeordnung durch den Kirchenrat geprüft und einstimmig genehmigt worden. Die Gemeindeversammlung hat davon nur noch Kenntnis zu nehmen, das Protokoll kann eingesehen werden.

4. Genehmigung des Voranschlages 2015

Alban Würigler berichtet, dass der Voranschlag 2014 an der Kirchenratssitzung geprüft und mit dem Finanzverwalter Hanspeter Frischknecht besprochen wurde.

Die finanzielle Situation ist besser, sie resultiert zum Teil aus dem guten Finanzausgleich, ein weiterer Grund könnten die besseren Steuereinnahmen sein. Überraschungen können aber jederzeit eintreffen.

Der Ertragsüberschuss wird den Abschreibungen zugeordnet.

Die Zahlungen werden über die Firma Kompetenzzentrum gemacht.
Der Kirchenrat kann online auf die Konten zugreifen.

Alban Würigler erteilt nun dem Finanzverwalter Herrn Frischknecht das Wort.

4.1. Erläuterungen des Finanzverwalters

Hanspeter Frischknecht erläutert nun das Budget indem er Punkt für Punkt den Voranschlag 2015 mit dem Voranschlag 2014 vergleicht und erklärt.

Frage von Stefan Fricker:

Weshalb Mehrkosten für Sakristane? Antwort von Hugo Fürsinger, die Schulung für den neuen Sakristan Mario Lovric.

Frage von Meier Beno: Für Musikalien sind nur CHF 600.00 budgetiert, wieviel darf man überschreiten? Wenn nötig kann überschritten werden, die Verantwortung liegt bei der Kirchgemeindeverwaltung, resp. der Kirchgemeindeversammlung.

Ulrika Mészáros meint, mit dem Betrag von CHF 2`700.00 könnten keine Solisten für Weihnachten verpflichtet werden, es bräuchte nochmals CHF 1000.00.

Der Kirchenchor könnte einen Antrag stellen für den Weihnachtsgottesdienste um nochmals CHF 1000.00.

Fredy Kammermann findet der Kirchenchor sollte jeweils nach den Sommerferien dem Kirchenrat eine Budgeteingabe machen.

Josef Schenker macht den Vorschlag, man könnte jetzt auf CHF 3500.00 gehen, dies wäre eine Erhöhung von CHF 800.00.

Es wird darüber abgestimmt:

Abstimmung 10 Ja gegen 6 Nein, somit ist der Vorschlag von Josef Schenker angenommen.

Edi Lütolf schlägt vor, dass die Vereine jährlich Budgeteingaben machen müssen. Der Vorschlag wird dankend angenommen.

Josef Schenker berichtet, dass früher ein Budgetposten Gottesdienstgestaltung existierte, damit wurden eventuelle andere Musiker bezahlt. Dieses Jahr ist nichts drin, bei Bedarf sollte es sonst bekannt gegeben werden.

Vom Zweckverband werden uns CHF 47`000.00 auferlegt, damit werden zum Teil die Dienste der Seelsorger und Verwaltungskosten des Zweckverbandes verrechnet.

Die Beiträge der Vereine wurden wieder auf das alte Niveau gesetzt.

Total Ausgaben CH 432`590.00, durch Steuereinnahmen und Finanzausgleich Einnahmen CHF 590`00.00

Der Überschuss von CHF 38`540.00 wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Es sind im Moment keine grossen Ausgaben geplant

Im Moment sieht die Liquidität für 2015 gut aus, da wir von der Einwohnergemeinde nun monatlich einen Betrag von den Steuern erhalten.

Alban Würigler dankt Herrn Frischknecht für seine Erläuterungen

Der Finanzverwalter stellt sich für weitere Fragen zum Budget 2015 zur Verfügung.

Nachdem die anstehenden Fragen der Anwesenden geklärt sind, fragt der Kirchenpräsident die Versammlung, ob alle 3 Punkte zusammen abgestimmt werden können.

Alle Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Somit stellt Alban Würigler folgende Vorlagen zur Abstimmung:

4.2 und 4.3 Festsetzen der Teuerungszulage und des Gemeindesteuerbezuges 2015 und 4.4 Genehmigung des Budgets 2015

- Festlegung der Teuerungszulage 2015 (Indexpunkt, 115.5 Pte.)
- Festlegung der Höhe des Gemeindesteuerbezuges mit 20 Punkten, wie bisher
- Genehmigung des Budgets 2015

- Die drei Vorlagen werden einstimmig angenommen

Alban Würigler dankt Hanspeter Frischknecht und seinem Team für die grosse Arbeit, die sie geleistet haben.

5. Informationen aus dem Pastoralraum

Wieslaw Reglinski berichtet: Gestern fand die Delegiertenversammlung des Zweckverband Niederamt Süd statt. Der Name wird geändert auf Zweckverband Niederamt.

Er erklärt, dass der Zweckverband und der Pastoralraum zwei verschiedene Stellen sind.

Wir sind mit dem Pastoralraum schon gut dran, in allen 5 Gemeinden wurden Personen gefunden die die Projektgruppe bilden. Dies ist die erste Etappe. Die 2. Etappe ist das Pastoralkonzept, es muss dort mit strategischen und operativen Zielen gearbeitet werden wie Kirchenmusik, Ökumene und Interreligiöser Jugendarbeit.

Die 3. Etappe ist das Organisationskonzept, dies sollte bis nächsten Sommer abgeschlossen werden.

Am 5. November 2015 findet der Initialisierungs- Gottesdienst in Schönenwerd statt.

Pastoralraum Pfarrer ist Wieslaw Reglinski der Bezugspfarrer ist Josef Schenker.

Josef Schenker berichtet, dass man die Situationsanalyse vom Internet herunterladen kann, es ist sehr Interessant. Für Dulliken haben Beno Meier und Verena Studer mitgearbeitet.

6. Beitritt Zweckverband

Alban Würigler: Wir müssen uns mit dem Beitritt zum Zweckverband befassen, wir können an den Sitzungen teilnehmen, aber wir können nichts dazu sagen.

Mit den Zahlen müssen wir uns im Kirchenrat im nächsten Jahr befassen.

7. Informationen und Verschiedenes

DGO und Gemeindeordnung sind geändert und bewilligt, sie können im Sekretariat bei Verena Studer bezogen werden.

Das Mitarbeiterfest wird im Frühling stattfinden, das Datum ist noch nicht bekannt, es wird dann im Pfarrblatt veröffentlicht.

Alban Würigler lädt nun im Namen der Kirchgemeinde alle zum Apéro ein, er dankt Maria und Fredy Kammermann für die Vorbereitung des Saales.

Er wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Schluss der Sitzung 21.25. Uhr

Dulliken, 04.Dezember 2014

Der Kirchgemeindepäsident

Alban Würigler

Die Kirchgemeindegeschreiberin

Elisabeth Grui

Die Stimmzähler:

Andrea Bolliger